

IMPRESSUM

Redaktion Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas

Anschrift IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 454 84-0 | Fax 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de | facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen | instagram.com/igmetall_nrw | bernd@kupilas.de



Links: Knut Giesler (links) und Arndt Kirchhoff unterzeichnen den Vertrag. Drei Nächte zuvor hatte Giesler bereits den Tarifvertrag für Stahl ausgehandelt.

Oben links: »Die Eins vor dem Komma muss weg« – Giesler berät mit seiner Kommission.

Oben Mitte: Alle Mitglieder der Tarifdelegationen wurden vorher auf Corona getestet.

Oben rechts: Die Spitzen waren angereist: Jörg Hofmann (links), Erster Vorsitzender der IG Metall, und Gesamtmetall-Präsident Stefan Wolf.

Düsseldorfer Nächte sind lang

TARIFPOLITIK Die IG Metall NRW hat einmal mehr Tarifgeschichte geschrieben. In der Metall- und Elektroindustrie verhandelte sie mitten in einer Pandemie einen ordentlichen Abschluss. Wie der Tarifvertrag zustande kam – ein Protokoll.

16 UHR

Entschieden und aufrecht gehen sie aufeinander zu: Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, und Arndt Kirchhoff, Präsident des Arbeitgeberverbands, treffen pünktlich wie verabredet im Foyer des Hotels Hilton in Düsseldorf aufeinander, sie führen ihre Delegationen an. »Herzlichen Glückwunsch«, sagt der Arbeitgeber-Verhandlungsführer zu Giesler. Der feiert heute seinen 57. Geburtstag, und Kirchhoff schenkt ihm eine Miniatur-Dampfmaschine, hergestellt von einem Mitgliedsunternehmen des Verbands aus dem Sauerland. »Damit Sie heute so richtig Dampf machen können.« Beide Seiten sind gut aufgelegt. »Wenn Sie noch ein weiteres gutes Geschenk suchen«, sagt Metallerin und Mitverhandlerin Ulrike Hölter zu dem Arbeitgeberpräsidenten, »vier Prozent wären eines.« Die Verhandlungen beginnen, sechs Vertreter sitzen auf jeder Seite.

16.32 UHR

Bei aller guten Stimmung – es sind außergewöhnliche Verhandlungen. Wo normalerweise hunderte von Hotelgästen logieren, wo Säle und Gänge voll sind mit Messegästen, Geschäftsreisenden oder Stadttouristen, da herrscht jetzt triste Leere. Die beiden Tarifdelegationen haben das Tagungshotel nahezu für sich, die wenigen Dutzend Menschen verlieren sich in den großen Hallen. Die Hotelbar liegt im Dunkeln. Es gilt Abstandsgebot und Maskenpflicht. »Vielleicht wird das hier heute mein siebter Pilotabschluss«, sagt einer aus der NRW-Arbeitgeberdelegation, der schon lange dabei ist, »aber solche Umstände – die habe ich noch nicht erlebt«.

Schon zur Mittagszeit waren die Delegationen von IG Metall und Arbeitgebern angereist. Alle mussten einen Coronatest absolvieren, bevor sie die Räume betreten dürfen. Lange Wattestäbchen fahren tief

in Nasen und Rachen. »Jetzt wird es ein bisschen unangenehm ...«, sagt die Testerin im Schutzanzug. Alle Ergebnisse sind negativ.

17.05 UHR

Knut Giesler verlässt den Verhandlungssaal und geht nach nebenan in den Saal Rheinland. Dort hat sich die Verhandlungskommission der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie versammelt. Rund zwei Dutzend Aktive der IG Metall aus Betrieben und Geschäftsstellen in ganz Nordrhein-Westfalen sind nach Düsseldorf gekommen, rund ein weiteres Dutzend ist mit dem Videokonferenzsystem Zoom zugeschaltet – an der Stirnseite des Saals ist eine große Leinwand aufgebaut. Giesler spricht in die Mikrofonanlage: »Seid Ihr da?« Die Kacheln auf Zoom erwachen, statt der Namen auf schwarzem Grund erscheinen jetzt die Gesichter. So wird das in dieser Nacht noch oft gehen: Giesler und der enge Verhandlungskreis verhandeln, beraten mit ihrer IG Metall-Kommission, gehen wieder in den Verhandlungssaal, kehren zurück ...



Fotos: Thomas Range

»Ich habe sie zeitlich ein bisschen unter Druck gesetzt«, erzählt Giesler der Kommission nach der ersten Verhandlungsrunde. Giesler macht jetzt Dampf. Er will einen Abschluss, noch diese Nacht.

18.54 UHR

Wieder spricht Giesler mit seiner Kommission. »Die Struktur liegt auf dem Tisch«, sagt Giesler. Beim Thema Zukunftstarifverträge geht es voran. Die IG Metall will einen Rahmen schaffen, damit solche Tarifverträge auf betrieblicher Ebene möglich werden. Sie sollen helfen, den Wandel in den Betrieben zu gestalten. Die Arbeitgeber zögern noch. Sie wollen Gespräche über Zukunftstarifverträge, die nicht mehr sind als »ein unverbindliches Gespräch mit Kaffee und Keksen auf dem Tisch«, erzählt Giesler. Außerdem bieten die Arbeitgeber 1,2 Prozent mehr Geld. Giesler schaut auf die Uhr. »Ich muss gleich hinüber zur Vorstandssitzung«. Per Video informiert er den kompletten Vorstand der IG Metall, ein Gremium mit 36 Mitgliedern aus ganz Deutschland. Diese Düsseldorf Verhandlungsnacht interessiert sie alle, denn heute soll ein Pilotabschluss erreicht werden. Was hier verhandelt wird, soll auch in den anderen Tarifbezirken der IG Metall übernommen werden.

20.56 UHR

Giesler wirkt leicht genervt. »Das Komma-Schubsen gerade war katastrophal«, erzählt er seiner Kommission. Die Verhandlungen sind bei 1,3 Prozent angelangt – viel zu wenig. »Jetzt muss man sehen, ob sie springen«, sagt Giesler. »Diese quälenden Schritte – 1,35 Prozent, 1,4 Prozent ... – das kann es nicht sein.« Giesler interpretiert das Verhalten so: »Man merkt, die haben im Hintergrund Leute, die an ihnen zie-

hen.« Wie die IG Metall hat auch der Arbeitgeberverband eine Basis, mit der er sich abspricht. »Ich werde mir Herrn Kirchhoff gleich zu einem Vieraugengespräch schnappen«, sagt Giesler. »Mal sehen, vielleicht brauchen die doch noch einen Tag Bedenkzeit.« Muss die Verhandlung vertagt werden?

21.20 UHR

In der Hotellobby entsteht hektische Betriebsamkeit. An einem Stehtisch redet Giesler mit Arbeitgeberpräsident Kirchhoff, holt einen Tarifexperten aus seiner Mannschaft hinzu, spricht mit seinem Büroleiter. In kleiner Runde wird weiterverhandelt. Auf beiden Seiten sitzen jetzt jeweils nur noch drei Leute.

22.16 UHR

»Wir haben eine gewisse Dynamik erreicht«, sagt Giesler. »Kirchhoff hat die jüngste Runde eröffnet mit den Worten: »Dann will ich mal einen Sprung machen.«« Auf dem Tisch liegen 1,9 Prozent und eine Coronaprämie von steuerfreien 500 Euro. Giesler gibt eine Parole aus: »Die Eins vor dem Komma muss fallen.«

23.02 UHR

Giesler verlässt den Verhandlungsort und läuft zu Fuß zu einem benachbarten Hotel. Dort trifft er Jörg Hofmann, den Ersten Vorsitzenden der IG Metall. Beide Seiten haben ihre Spitzen nach Düsseldorf geschickt. Auch Gesamtmetall-Präsident Stefan Wolf ist vor Ort.

23.51 UHR

Wieder kehrt Knut Giesler vom Verhandlungs- in den Konferenzsaal zurück. »Wir sind jetzt an einem Punkt angelangt, an

dem man nicht mehr vom Tisch springt«, sagt er, »aber stellt Euch darauf ein, dass es noch die eine oder andere Stunde dauert.« Seine Ansage an die Arbeitgeber: »Wir brauchen eine Zwei vor dem Komma.« Das Geld soll in einer tariflichen Zusatzleistung gezahlt werden, ähnlich dem T-Zug A oder T-Zug B.

1.36 UHR

Ein gutes Zeichen: Knut Giesler und IG Metall-Vorsitzender Jörg Hofmann betreten gemeinsam den Konferenzsaal der Verhandlungskommission. »Wir haben 2,3 Prozent ab Juli 2021«, sagt Giesler. Das Prozente-Plus wird in den nächsten Monaten aufsummiert und im Februar 2022 erstmals ausgezahlt – das sind 18,4 Prozent eines Monatsgehalts, erläutert Giesler. Ein Jahr später, im Februar 2023, beträgt diese Zahlung dann 27,6 Prozent eines Monatsentgelts und wird jährlich gezahlt. Hofmann lobt »die saubere Arbeit«, dankt Giesler und den Aktiven der IG Metall und gratuliert zu dem Verhandlungserfolg. Applaus im Saal und auf dem Zoom-Bildschirm. Ein paar Minuten später steht ein Kübel mit Flaschenbier auf Eis im Saal. Prost. Auf die 2,3 Prozent. Noch aber ist der Abend nicht zu Ende – wenn die Einigung durch ist, müssen die Juristen ran: Oft wird noch Stunden um die richtige Formulierung im Vertrag gerungen.

4.26 UHR

»Okay, wir sind durch.« Die Juristen geben grünes Licht. Die neue tarifliche Leistung hat jetzt auch einen Namen, sie heißt Transformationsgeld. Knut Giesler und Arndt Kirchhoff schreiten zum letzten Akt und unterschreiben den Tarifvertrag.

Für die beiden Delegationen ist damit aber noch lange nicht Schluss, einige der Verhandler werden in dieser Nacht keine Minute Schlaf bekommen. Die Pressesprecher beider Seiten feilen noch an ihren Pressemitteilungen. Um 9 Uhr sitzen Giesler und Kirchhoff in einem Fernsehstudio, das in dem Hotel eingerichtet worden war, und geben eine Pressekonferenz. Am nächsten Tag lautet der Tenor in der Presse: Die Tarifparteien in der Metall- und Elektroindustrie zeigen sich handlungsfähig – mitten in einer Pandemie.

Aufgezeichnet von Bernd Kupilas

►IMPRESSUM

Redaktion Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift IG Metall-Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0 | **Fax** 0521 964 38-40
► bielefeld@igmetall.de | **► bielefeld.igmetall.de**



Foto: W.Dzieran/IG Metall

Bernd Link – am 5. September 2013 auf einer Delegiertenversammlung der IG Metall Bielefeld in der Hechelei

Wir trauern um Bernd Link

NACHRUF Bielefeld verliert einen Streiter für Gerechtigkeit und Solidarität für »die kleinen Leute«.

Der bekannte Bielefelder Gewerkschafter und Sozialdemokrat Bernd Link starb nach schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren Ende März im Johannes-Krankenhaus. Die Beisetzung fand am 7. April auf dem Sennfriedhof – wegen der Coronabestimmungen im kleinen Kreis – statt.

Bernd Link wurde in Bad Landeck im Glatzer Bergland (Schlesien) am 17. September 1944 geboren. Sein Vater war bereits zuvor im Krieg gefallen. Seine Mutter floh am Kriegsende mit ihm nach Bielefeld. Nach der Schulzeit und kaufmännischer Ausbildung war er mehrere Jahre in der Bekleidungsindustrie, unter anderem in der Seidensticker-Gruppe, tätig. Daran

schloss sich ein Studium an der Dortmunder Sozialakademie an, das die Grundlage für seine weitere Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär bildete.

Bernd Link wurde gleich am ersten Tag seiner Ausbildung Gewerkschaftsmitglied in der Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB), engagierte sich von Anfang an ehrenamtlich in der Jugendarbeit und war aktiv bis hin zur Bundesebene. 1971 wurde er als Gewerkschaftssekretär in Bielefeld eingestellt. Neben seinen Hauptaufgaben nahm er auch schon bald andere Funktionen im DGB, bei der Arbeitsagentur, der IHK Ostwestfalen und der Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bielefeld wahr.

1986 wurde Bernd Link zum Geschäftsführer der GTB gewählt. 1998 ging die GTB in der IG Metall auf. Seine Schwerpunkte waren jetzt neben der Mitglieder- und Betriebsratsbetreuung die Tarifpolitik Textil-Bekleidung, die Erwerbslosenarbeit und die gewerkschaftliche Bildungsarbeit sowie die Betreuung der Schwerbehinderten-Vertrauensleute. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand engagierte er sich weiter ehrenamtlich in der IG Metall.

Seine Kolleginnen und Kollegen schätzten seine von hoher Sachkenntnis geprägte Art, die er mit Überzeugung und Durchsetzungswillen immer wieder erfolgreich zur Problemlösung einsetzte.

Obwohl es ihm schon gesundheitlich schlechter ging, engagierte er sich noch in der letzten Wahlperiode im Bielefelder Seniorenrat. Dort setzte er sich insbesondere dafür ein, aus den Lehren der deutschen Geschichte für die heutige Politik die richtigen Konsequenzen zu ziehen und den Rechtspopulisten, Rassisten und Neonazis aus der AfD keine Plattform für ihre Agitation zu bieten.

Seit Mitte der 1960er-Jahre war Bernd Link auch für die Volksbühne Bielefeld aktiv. Die politische Zielsetzung der Volksbühnenbewegung, Menschen aus den breiten Schichten der Bevölkerung den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen, bildete den Mittelpunkt seiner langjährigen ehrenamtlichen Arbeit.

Im Sommer 2013 wurde ihm in Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Verdienste das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Ein ausführlicherer Nachruf:

► bielefeld.igmetall.de

→ Trauer um Bernd Link



TERMINE

■ Maikundgebung

1. Mai, 11 Uhr, Ravensberger Park, Bielefeld
 Maikundgebung mit Dirk Toepper, Vorsitzender DGB-Stadtverband, Pit Clausen, Oberbürgermeister, und Mairedede von Dr. Andreas Keller, stellvertretender Bundesvorsitzender der GEW (wegen der Coronapandemie bitte auch die Tagespresse beachten)



Foto: DGB

Maikundgebung des DGB

■ Umgang mit Mobbing und Diskriminierung

22. Juni, 8.30 bis 16 Uhr, Hotel Mercure
 BR-Info-Tagung, Anmeldung über die Geschäftsstelle, Freistellung nach §37.6 BetrVG möglich

■ Sommerschule

1. bis 6. August, IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel
 »Bildung in Bewegung«, eine Sommerschule für die ganze Familie: Natur erleben, Bildhauerworkshop, Geschichte, Fotografie, Hip-hop und Streetdance und noch mehr; Anmeldungen für IG Metall-Mitglieder über die Geschäftsstelle

►IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider, Tim Wißen

Anschrift IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestr. 80, 44793 Bochum

Telefon 0234 964 46-0 | **Fax** 0234 964 46-10

► ruhrgebiet-mitte@igmetall.de | ► ruhrgebiet-mitte.igmetall.de

Büro Dortmund

Anschrift IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund

Telefon 0231 577 06-0 | **Fax** 0231 577 06-35



Foto: IG Metall Ruhrgebiet Mitte

Warnstreikaktion bei Neovia Logistics Germany in Bochum

IG Metall verhandelt Haustarifverträge

TARIFVERTRÄGE In immer mehr Betrieben verhandelt die IG Metall Haus- und Anerkennungstarifverträge.

In der Stahlindustrie sowie der Metall- und Elektroindustrie konnten in den vergangenen Wochen Tarifabschlüsse vereinbart werden. Diese beinhalten Regelungen zur Beschäftigungssicherung, Möglichkeiten um Transformationsprozesse zu gestalten, Coronabeihilfen sowie Entgelterhöhungen.

Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte verhandelt gleichzeitig in mehreren Betrieben über Haus- oder Anerkennungstarifverträge. Die Beschäftigten von

Neovia Logistics Germany fordern derzeit die Anwendung des Tarifvertrages für die Kontraktlogistik. Die Arbeitgeberseite hat bisher kein Angebot vorgelegt und die Kolleginnen und Kollegen haben bereits zwei Warnstreiks durchgeführt, um ihren berechtigten Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Handwerk Bei Ritter Starkstrom sowie an allen nordrhein-westfälischen Standor-

ten von MAN Truck und Bus wurden auf Beschluss der betrieblichen Tarifkommissionen die bestehenden Entgelttarife gekündigt.

Die Mitglieder der betrieblichen Tarifkommission bei der Firma Ritter berichteten, dass die Auftragsbücher voll sind und die Beschäftigungslage entsprechend gut ist. Demzufolge wird eine Erhöhung der Entgelte von fünf Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten gefordert. Die Ausbildungsvergütung soll um 60 Euro steigen. In der ersten Verhandlung wurde ebenso über die Übernahme der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung diskutiert.

Wie im Kfz-Handwerk auch fordern die Kolleginnen und Kollegen bei MAN Truck und Bus eine Steigerung ihrer Einkommen in Höhe von vier Prozent sowie eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung.

Darüber hinaus soll es Gespräche über eine perspektivische Wahlmöglichkeit zwischen mehr Geld oder mehr Freizeit geben.

Weitere Informationen findet Ihr auf der Homepage der Geschäftsstelle

► ruhrgebiet-mitte.igmetall.de.

Mitgliederbonus in der Leiharbeit

In der Tarifrunde Leiharbeit hat die IG Metall gemeinsam mit den DGB-Gewerkschaften zahlreiche Verbesserungen für Leihbeschäftigte erzielt. Dazu gehört auch eine Extrazahlung zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Gewerkschaftsmitglieder, die mindestens zwölf Monate Mitglied sind, erhalten ab 2021 einen exklusiven Bonus auf ihre betrieblichen Jahressonderzahlungen: jeweils plus 50 Euro nach sechs Beschäftigungsmonaten in ihrer Leihfirma, je 100 Euro nach einem Jahr und je 150 Euro nach drei Jahren. Das macht bis zu 300 Euro mehr im Jahr. 2022 steigt der Mitgliederbonus dann auf jeweils 70 Euro nach sechs Beschäftigungsmonaten in der Leihfirma, 120 Euro nach einem Jahr und 200 Euro nach drei Jahren – macht bis zu 400 Euro mehr im Jahr. 2023 steigt der Mitgliederbonus auf 100 Euro nach sechs Monaten, 250 Euro nach einem Jahr und 350 Euro nach drei Jahren – macht bis zu 700 Euro mehr im Jahr für Gewerkschaftsmitglieder.

Wer also bis spätestens zum 1. Juni 2020 Mitglied der IG Metall geworden ist, erhält den Mitgliederbonus zum Urlaubsgeld in diesem Jahr. Wer noch nicht Mitglied ist, kann sich den Bonus für das Jahr 2022 sichern, indem er/sie bis zum 1. Juni 2021 in die IG Metall eintritt.

Bei Rückfragen kontaktiert gerne unseren zuständigen Gewerkschaftssekretär Jörg Thannheuser telefonisch unter 0234 964 46-26.

Tarifverhandlungen bei Eickhoff erfolgreich abgeschlossen

Die Beschäftigten bei Eickhoff setzten sich zum Ziel, mit dem Tarifabschluss wieder einen Schritt Richtung Flächentarifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie zu erreichen. Dies ist gelungen, denn die Beschäftigten erhalten für die ersten sechs Monate eine Coronabeihilfe von 400 Euro, ab dem 1. Juli 2021 eine Entgelterhöhung

um 1,5 Prozent sowie eine weitere Entgelterhöhung zum 1. März 2022 um 2 Prozent.

Die Auszubildenden erhalten eine Coronabeihilfe von 200 Euro sowie die Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 15 Euro und 20 Euro zu den Anpassungsterminen. Die Belegschaft unterstützte die Verhandlungen mit Aktionen.



Foto: IG Metall Ruhrgebiet Mitte

Belegschaftsinfo zum Ergebnis

IMPRESSUM

Redaktion Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings

Anschrift IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 387 01-0 | Fax 0211 387 01-50

duesseldorf-neuss@igmetall.de | duesseldorf-neuss.igmetall.de

Erstmals Tarifvertrag bei Hydro Recycling!

GEMEINSAM IN RICHTUNG ZUKUNFT

Nach den erstmaligen Betriebsratswahlen 2018 bei Hydro Aluminium Recycling Deutschland hatte man direkt ein gutes Gefühl: »Hier geht noch viel mehr. Die Mannschaft ist zu allem bereit«, erzählt Volker Consoir, Geschäftsführer der IG Metall Düsseldorf-Neuss, rückblickend.

Er sollte Recht behalten. Drei Jahre später gibt es nicht nur einen erfolgreichen Betriebsrat, sondern jetzt gilt für die Beschäftigten auch der Flächentarifvertrag der Schrott- und Recyclingwirtschaft.

Hydro Aluminium Recycling Deutschland in Dormagen war bisher der einzige Hydrobetrieb, der in der Region Düsseldorf-Neuss ohne Tarifbindung gewesen ist. Der Betrieb

beschäftigt sich mit der Aufbereitung von Aluminiumschrotten beziehungsweise von aluminiumhaltigen Abfällen und trägt aktiv zum Klima – und Ressourcenschutz (CO₂-Reduzierung) bei.

Mit Hartnäckigkeit »Wir haben das Thema Tarifgeltung immer wieder thematisiert«, berichtet Consoir, der Mitglied des Aufsichtsrats der Hydro-Gruppe ist. »Gemeinsam mit Heinz Höhner, Betriebsratsvorsitzender bei Hydro Aluminium Rolled Products in Grevenbroich und ebenfalls Mitglied des Aufsichtsrats, haben wir dazu Gespräche geführt und das Management dazu aufgefordert, ihr Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft auch umzusetzen. Es ging nicht von

heute auf morgen, aber am Ende haben wir jetzt das gewünschte Ergebnis. Hier hat Hydro Wort gehalten und sich eindeutig zur Tarifbindung bekannt, was besonders erfreulich in der pandemischen Situation ist.«

Gemeinsam stark Den Löwenanteil am Erfolg haben die Betriebsräte vor Ort in Dormagen. Edgar Witte (Betriebsratsvorsitzender), Anthony Ogieva und Ole Thiel stehen von Anfang an hinter der Sache und gehen keinem Gespräch mit der Geschäftsführung vor Ort aus dem Weg. »Konstruktiv, besonnen und nachhaltig«, beschreibt Volker Consoir die drei Betriebsräte, die im Team hervorragend zusammengearbeitet haben. »Sie haben nicht nur viele Gespräche mit der Geschäftsführung geführt, sondern vor allem die Beschäftigten vor Ort für die Notwendigkeit eines Tarifvertrags begeistert.«



Mehr Wert mit Tarif Über 80 Prozent der Beschäftigten sind mittlerweile in der IG Metall organisiert und sie alle freuen sich über die Verbesserungen, die der Tarifvertrag ihnen ab sofort bringt. »Am 19. März haben wir die Verträge unterschrieben. Die Resonanz in der Belegschaft ist durchweg positiv, da für alle jetzt die gleichen Bedingungen gelten. Kein Nasenfaktor mehr, keine individuellen Regelungen mehr und stattdessen Sicherheit und Zukunft für alle«, fasst Consoir zusammen.

Auch die Geschäftsführung sieht die Vorteile des Tarifvertrags und verspricht sich davon, zukünftig noch mehr gute Fachkräfte an den Betrieb binden zu können. »Das Recyclinggeschäft ist ein Geschäft der Zukunft und braucht gute qualifizierte Leute, die zu guten Bedingungen arbeiten können«, erklärt Consoir. Am Standort in Dormagen sind die Pläne groß: Man hat investiert und will weiter investieren in neue Techniken und den Personalaufbau, um den bevorstehenden Strukturwandel zu meistern.

Mit dem neuen Tarifvertrag sind die Weichen in Dormagen in jedem Fall für die Zukunft gestellt.



Foto: IG Metall

Gemeinsam stark für Hydro Aluminium Recycling Deutschland: Edgar Witte, Anthony Ogieva, Ole Thiel, Thomas Stüttgen (v.l.n.r.) und Fatmir Ibraimi (nicht im Bild)

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 407 42-0 | **Fax** 05242 407 42-22
E-Mail guetersloh-oelde@igmetall.de | **Web** guetersloh-oelde.igmetall.de

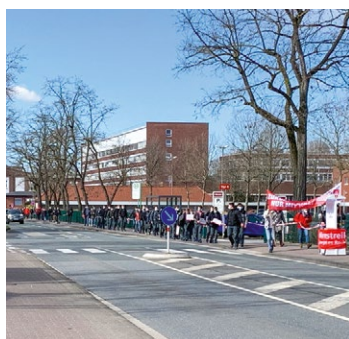
Danke für Euer Engagement!

Nach mehreren Stunden Verhandlung stand es mitten in der Nacht fest: Es gibt ein Ergebnis für die Metall- und Elektroindustrie, was sich vor dem Hintergrund der Coronapandemie und der vorherigen Blockadehaltung der Arbeitgeber sehen lässt: 500 Euro Corona-prämie im Juni, 300 Euro für

Auszubildende, 18,4 Prozent Transformationsgeld als Einmalzahlung im Februar 2022, Sicherung der Übernahme, Rechtssicherheit für dual Studierende im ausbildungsintegrierten Modell, Beschäftigungssicherung durch Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich und ein tariflicher

Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge.

Das alles wäre ohne Euer Engagement nicht möglich gewesen! Auch wir in Gütersloh-Oelde haben gezeigt, dass wir auch in Pandemiezeiten mobilisieren können und kampfstark sind. Die Bilder vermitteln einen Eindruck davon.



UNSERE GESCHÄFTSSTELLE HAT GEBURTSTAG – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 115.

Am 1. April 1906 wurde der Ortsverein Gütersloh des Metallarbeiterbundes gegründet. Das Bild zeigt Arbeiter in der Metallerzeugung beim Beheizen der Öfen aus der Zeit von 1906. Leider konnten wir coronabedingt diesen Geburtstag nicht feiern – in fünf Jahren zum 120. – holen wir das sicher nach. Viele Kämpfe in unserer Region haben wir mitgestaltet und die Region hat viele Veränderungen erlebt. Eines blieb: Gewerkschaften sind wichtiger denn je! Die Gestaltung und Verbesserung von Arbeitsbedingungen, der Erhalt von Arbeitsplätzen und des Lebensstandards sind und bleiben Kernaufgaben der Gewerkschaften. Die Bilder zur Tarifrunde zeigen, wie jung unsere IG Metall in Gütersloh-Oelde geblieben ist und mit wie viel Kreativität wir diesen Kampf weiterführen. Wir sind gut gerüstet noch viele Geburtstage zu feiern – den 120. dann hoffentlich bei Sonnenschein gemeinsam mit Bier und Grill.



TERMINE

- **Ortsfrauenausschuss-Sitzung**
10. Mai, 17 Uhr
 - **Arbeitskreis Vertrauensleute**
22. Mai, 10 Uhr,
 - **Ortsjugendausschuss**
27. Mai, 10 Uhr,
- Alle Termine finden im Sitzungssaal der IG Metall-Geschäftsstelle (Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück) statt.

IMPRESSUM

Redaktion Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
Anschrift IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0 | **Fax** 0571 837 62-50
E-Mail minden@igmetall.de | minden-igmetall.de



Foto: Andreas Bilz

Mit »Arminia-Equipment« beim Arbeitgeberverband in Bielefeld

Aktionen bringen Erfolg

TARIFABSCHLUSS IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Autokundgebung in Minden, kleine, aber feine Demo beim Bielefelder Arbeitgeberverband. Die IG Metall ist handlungsfähig, auch in diesen Pandemiezeiten. Das hat in der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie zu einem Tarifabschluss geführt, der – wie man so hört – in die Zeit passt (Details ab Seite 10).

Hier nun ein paar Stimmen aus heimischen Betrieben:



Uwe Hußmann, Betriebsratsvorsitzender (BRV) bei IMA-Schelling in Lübbecke, meint: »Es war

sicherlich extrem schwierig, vor dem Coronahintergrund einen Tarifabschluss zu gestalten, nicht zu überziehen, und trotzdem den IG Metall-Mitgliedern in dieser Situation gerecht zu werden. Da kann ich der Einigung, die von der IGMetall NRW erzielt wurde, nur meinen Respekt zollen.«

Martin Rinne ist BRV bei Bernstein in Porta Westfalica. Er sagt: »Natürlich hatten sich viele mehr erwünscht nach dem Notabschluss mit Nullrunde 2020,



aber ich halte den Pilotabschluss in NRW für ein gutes Ergebnis in schwierigen Zeiten. Das Einkommen wird stabilisiert und wir bekommen neue, innovative Instrumente zur Beschäftigungs- und Zukunftssicherung in Zeiten des Strukturwandels. Und umgerechnet entspricht das Ergebnis einer prozentualen Erhöhung von 2,3 Prozent.«



Alexander Antal, BRV bei der Grohe-Gruppe in Porta Westfalica: »Grohe kann Krise, daher werden wir

am Unternehmenserfolg durch die Entgelterhöhung beteiligt.

Falls es durch die Pandemieauswirkungen doch zu Engpässen kommt, gibt uns der Tarifvertrag neben dem Kurzarbeitergeld neue Lösungsbausteine, mit Arbeitszeitreduzierung und Teilentgeltausgleich in der Krise mögliche Kündigungen zu vermeiden. Endlich werden unsere dual Studierenden wie die Auszubildenden behandelt und fallen nicht durch ein Regelungsloch.«

TERMINE

Rentenberatung

am 12. Mai (telefonisch) in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski, Anmeldung erforderlich

Seminare

Unser Seminarangebot ist unter minden-igmetall.de im Internet einsehbar. Dort gibt es auch Informationen zu aktuellen Einschränkungen des Angebots aufgrund von Corona.



Rodi Dalkilic lernt Industriemechaniker bei Wago und ist Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung:

»Bei Wago haben wir eine gute Atmosphäre und beste Ausbildungsbedingungen. Aber die momentane Situation erschwert allen die Arbeit, weil Sicherheitsvorkehrungen und Hygienestandards erfüllt sein müssen. Da sorgt die IG Metall für faire Tarife und Arbeitsbedingungen. Wir sagen Danke für das Transformationsgeld und die 300 Euro Coronaprämie.«

Portraitfotos: Thomas Ränge, Rodi Dalkilic

Arbeitsrecht praktisch: Arbeitsvertrag und Arbeitszeit

Was ist eigentlich die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit? Dies ist laut Arbeitsvertrag der Zeitraum, in dem der Arbeitnehmer seine Arbeitskraft dem Arbeitgeber zur Verfügung stellen muss. Paragraph 2 Absatz 1 Arbeitszeitgesetz beschreibt dies als Beginn und Ende der Arbeitszeit ohne Ruhepausen. Die Lage der Arbeitszeit kann der Arbeitgeber im Wege des

Direktionsrechts (Paragraph 106 Gewerbeordnung) nach billigem Ermessen bestimmen. Gibt es im Unternehmen einen Betriebsrat, bestimmt dieser bei der Lage der Arbeitszeit mit. Auch der Arbeitsvertrag kann genauere Vereinbarungen mit dem Einzelarbeitnehmer treffen, als nur die wö-



chentliche Arbeitszeit aufzulisten. Besonders spannend werden die arbeitsvertraglichen Regelungen zur Arbeitszeit, wenn sie Formulierungen enthalten, die den Arbeitnehmer zu Über- und Mehrarbeit verpflichten. Häufig finden sich hier Formulierungen, die gar nicht erkennen lassen, in

welchem Umfang überhaupt Mehrarbeit zu leisten ist. Auch die Frage, ob für diese Zeiten möglicherweise Zuschläge anfallen, kann und sollte hier vereinbart werden. Je detaillierter die Regelungen definiert werden, desto weniger Streitigkeiten ergeben sich nachher im Verlauf des Arbeitsverhältnisses. Noch Fragen? Dann 0571 8376 20 wählen.

Kollege Karl meint:

»Alles gut!«



►IMPRESSUM

Redaktion Konrad Jablonski (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon 05251 20 16-0 | **Fax** 05251 20 16-20
E-Mail paderborn@igmetall.de | paderborn.igmetall.de



Foto: Hiltrud Husemann/IG Metall

Die neuen Betriebsräte: Christian Hönes, Benjamin Spiekermann, Markus Duscha, Dirk Homann und Stefan Beckmann

Mitgestalten an guten Arbeitsbedingungen

INTERVIEW Kolleginnen und Kollegen bei Fricke sind aktiv geworden und haben einen Betriebsrat gegründet.

Der Wunsch nach Mitgestaltung und Mitbestimmung an dem, was im Betrieb geschieht, war schon lange da. Doch die Kollegen der Firma Fricke träumten nicht nur, sie packten auch ganz praktisch an. Sie wandten sich vergangenen Herbst an die IG Metall, machten sich schlau und gründeten einen Betriebsrat. metallzeitung sprach mit den frisch gewählten Betriebsräten.

Wie verlief die Vorbereitung der Betriebsratswahl? Gab es Widerstand von der Geschäftsleitung?

Seitens unserer Geschäftsleitung gab es nur wenig Widerstand, eher große Zurückhaltung. Der gesamte Vorbereitungsprozess hat sich natürlich durch die Pandemie in die Länge gezogen. Zu Beginn gab es noch Treffen in Präsenz mit Teilnahme eines Großteils der Belegschaft, die unser Vorhaben mitgetragen hat. Danach haben wir jedoch nicht aufgegeben, sondern haben im klei-

neren Kreis Zoom genutzt, um die Vorbereitung der Wahl durchzuführen.

Wie war die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen bei der Wahl?

Extrem gut. Bis auf zwei Beschäftigte haben alle Kolleginnen und Kollegen an der Wahl teilgenommen und somit entschieden, wer ihre Vertretung übernehmen soll.

Wie viele Kandidaten gab es?

Es gab zehn Kandidaturen. Gewählt wurden die Initiatoren und aktiven IG Metalller.

Wie sieht jetzt die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Belegschaft aus?

Die Wahrnehmung des Betriebsrats und dessen Aufgabenerfüllung sind auf gutem Wege. Bisher gab es ja noch keinen Betriebsrat. Beide Seiten wachsen und lernen zusammen.

Und die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung?

Die Zusammenarbeit muss sich erst einspielen. Nicht nur für die Belegschaft, sondern auch für die Geschäftsleitung ist ein Betriebsrat neu. Es gibt anfängliche Schwierigkeiten, die aber beide Seiten zu überwinden in der Lage sind. Mitbestimmung und Mitgestaltung in dieser Form gab es eben bisher in unserem Unternehmen nicht.

Was sind Eure Themen der nächsten Zukunft?

Qualifizierung des Betriebsrats, um unseren Aufgaben auch gerecht werden zu können. Mitgestaltung der betrieblichen Abläufe (Arbeitszeiten/Kurzarbeit/Abläufe und vieles mehr), unsere erste Betriebsversammlung, Veränderung der Sozialräume ...

Wie sieht die Unterstützung/Zusammenarbeit mit der IG Metall aus?

Die Unterstützung läuft Spitze! Die IG Metall ist an unserer Seite, wenn wir sie brauchen. Wir fühlen uns als Betriebsrat und als Mitglieder gut aufgehoben.

Wäre ohne Corona alles anders verlaufen?

Alles sicher nicht. Die Vorbereitung der Wahl wäre einfacher gewesen und die Wahl hätte früher stattfinden können. Aber wie bereits erwähnt, haben wir uns auch dadurch nicht beirren lassen und zusammen mit Hiltrud und Andreas von der IG Metall auch ohne Präsenztreffen die Wahl gut über die Bühne gebracht. Dafür ein großes Dankeschön.

Wir danken Euch für das Gespräch!



TERMINE

■ Maikundgebung

1. Mai, 12 Uhr,
 Rathausplatz Paderborn,
 Maikundgebung mit Mairede von Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (wegen der Coronapandemie bitte auch die Tagespresse beachten)



Foto: DGB

Maikundgebung des DGB

■ Umgang mit Mobbing und Diskriminierung

21. Juni, 8.30 bis 16 Uhr,
 Ort wird noch bekannt gegeben.
 BR-Info-Tagung, Anmeldung über die Geschäftsstelle, Freistellung nach §37.6 BetrVG möglich

■ Sommerschule

1. bis 6. August,
 IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel
 »Bildung in Bewegung«, eine Sommerschule für die ganze Familie: Natur erleben, Bildhauerworkshop, Geschichte, Fotografie, Hip-hop und Streetdance und noch mehr; Anmeldungen für IG Metall-Mitglieder über die Geschäftsstelle

►IMPRESSUM

Redaktion Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck
Anschrift IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon 05971 899 08-0 | **Fax** 05971 899 08-20
► rheine@igmetall.de | ► rheine.igmetall.de

JAV-Arbeit in Zeiten einer Pandemie

GUTE RESONANZ DER TEILNEHMENDEN Onlineseminar für Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) der Geschäftsstellen Bocholt, Münster und Rheine über anderthalb Tage

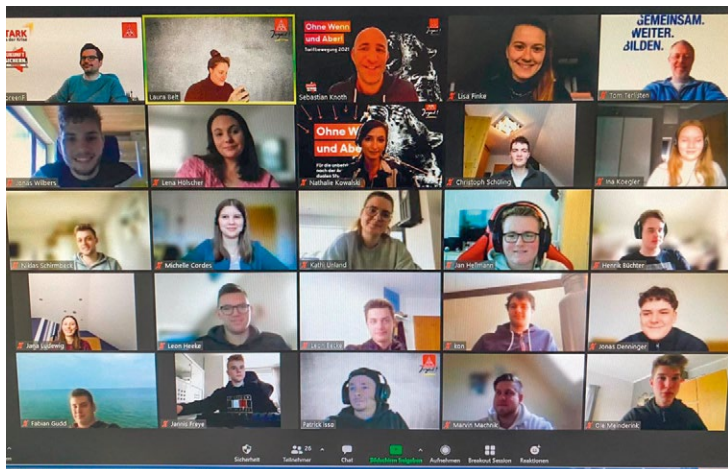
Wie funktioniert JAV-Arbeit in Pandemiezeiten und welche Rechte haben Jugendvertreter und -vertreterinnen im Betrieb? Diese und weitere Fragen behandelte das JAV-Seminar für neu und wiedergewählte Jugendvertreter der Geschäftsstellen Bocholt, Münster und Rheine.

18 Teilnehmende hatten sich vor ihren Rechnern versammelt, um viele Fragen zu klären.

»Normalerweise hätten wir uns jetzt alle live und in Farbe in Oeding zum JAV 1-Seminar gesehen«, so Patrick Beuntker, ehemaliger Jugendvertreter bei BOS und Referent des Semi-

nars. Lisa Finke, ebenfalls als ehrenamtliche Referentin für die IG Metall tätig, ergänzt: »Wir wollen auf diesem Weg versuchen, erste Schritte der JAVs in ihren Betrieben zu begleiten und ihnen eine rechtliche Orientierung mit an die Hand zu geben.«

Inhaltlich drehte sich viel um die Aufgaben einer JAV im Betrieb, den Ablauf und die Organisation von JAV-Sitzungen und den Weg zu weiteren Bildungsangeboten. Zudem ging es um praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Betrieb und um Themen, die für eine JAV von großer Bedeutung sind. Dazu konnten die Teilnehmenden viele Fragen stellen, die dann von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Referentinnen und Referenten beantwortet wurden.



Wie war das Seminar für Euch?

Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv. Auch die unterschiedlichen Methoden – die Möglichkeiten des Austauschs untereinander, die Gruppenarbeiten und das Zeitmanagement – wurden von den Teilnehmenden gelobt. Alle wollten die verschobenen JAV 1-Seminare besuchen.

»Es zeigt sich, dass gewerkschaftliche Bildungsarbeit auch in Pandemiezeiten gelingen kann«, so Laura Belt, die ab 1. August für den Bereich Jugend in der Geschäftsstelle Rheine zuständig sein wird.

Für aktuelle Fragen zur JAV Arbeit steht bis zum 31. Juli Sebastian Knoth zur Verfügung: ► sebastian.knoth@igmetall.de, Telefon 0160 533 16 52.

Wichtige Begriffe kurz erläutert

Betriebsänderung ist nach dem Betriebsverfassungsgesetz eine Veränderung, die wesentliche Nachteile für die Belegschaft oder erhebliche Teile der Belegschaft zur Folge haben kann. Der Betriebsrat hat nur ein Beteiligungsrecht. Der Arbeitgeber muss bei einer Betriebsänderung rechtzeitig und umfassend informieren und mit dem Betriebsrat über einen Interessenausgleich und Sozialplan beraten.

Interessenausgleich ist das Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat über Art und Ausmaß der vom Ar-

beitgeber gewollten Betriebsänderung. Der Arbeitgeber kann rechtlich nicht zum Abschluss eines Interessenausgleichs gezwungen werden. Ein Interessenausgleich könnte aber auch zur Verhinderung wirtschaftlicher Nachteile führen, wenn der Arbeitgeber durch Aktivitäten der Belegschaft überzeugt wird, die Betriebsänderung in der angekündigten Form zu unterlassen.

Sozialplan regelt Art und Ausmaß der Entschädigung für die Verlierer der Betriebsänderung, nämlich die Beschäftigten, die durch die Betriebsänderung

ihren Arbeitsplatz verlieren oder ihn nur unter verschlechterten Bedingungen behalten können. Diese Entschädigung ist zum Beispiel eine Abfindung.

Sozialauswahl ist bei betriebsbedingten Kündigungen vorgeschrieben. Der Arbeitgeber muss die »soziale Schutzbedürftigkeit« überprüfen, wenn mehrere Beschäftigte von einer Kündigung betroffen sind.

Aufhebungsverträge werden vom Arbeitgeber oft angeboten, um eine Sozialauswahl zu vermeiden. Beschäftigte müssen diese Angebote jedoch nicht annehmen.

Tipp: Vor Unterzeichnung eines Aufhebungsvertrags bitte

Kontakt mit der IG Metall aufnehmen und Beratung vereinbaren.

TERMINE FÜR JAV 1-SEMINARE

- 5. bis 9. Juli und
 - 16. bis 20. August und
 - 25. bis 29. Oktober
- jeweils im Burghotel Pass in Oeding

Anmeldungen erfolgen über die IG Metall Rheine, telefonisch unter 05971 899 08 14 oder per E-Mail an:

► rheine@igmetall.de

»IMPRESSUM

Redaktion Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
 Anschrift IG Metall Arnberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnberg
 Telefon 02932 97 93-0 | Fax 02932 97 93-50
 ① arnsberg@igmetall.de | ② igmetall-arnberg.de



»Danke! Wir haben es gemeinsam geschafft!«

Aktionsbereite Belegschaften schaffen genügend Druck für einen Tarifabschluss – die Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt sich.

Durch die Mitgliedschaft in der IG Metall und das aktive Einbringen der Belegschaften in der Tarifrunde konnten wir überhaupt ein Ergebnis erzielen. Mit unseren beiden Autokinoaktionen auf dem Kirmesplatz in Hüsten haben wir Arnberger Metallerinnen und Metaller bewiesen, dass wir auch in diesen Zeiten Arbeitskampf können.

Noch am 24. März hatten wir uns bei bestem Wetter getroffen, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Am 30. März einigte sich die IG

Metall NRW mit den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie auf eine Erhöhung der Entgelte um 2,3 Prozent ab Juli dieses Jahres. Diese Erhöhung wird angespart und künftig im Februar eines jeden Jahres ausbezahlt – das ist das neue Transformationsgeld (T-Geld).

Es kann auch genutzt werden, um Beschäftigten in kriselnden Unternehmen einen Entgeltausgleich bei einer Arbeitszeitverkürzung zu finanzieren.

Beschäftigte erhalten zudem eine steuerfreie Coronaprä-

mie von 500 Euro, Auszubildende von 300 Euro.

Tarifrunde Kfz-Handwerk steht vor der Tür

Jetzt kommen weitere Tarifrunden auf uns zu: Die Kfz-Tarifkommission der IG Metall fordert vier Prozent mehr Geld und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung für die Anfang Mai startenden Verhandlungen.

In der Tarifrunde Elektrohandwerk wollen wir »den

Schalter umlegen«: Es ist systemrelevant und die meisten Betriebe können sich vor Aufträgen kaum retten. Die Pandemie hat dem Bauboom keinen Abbruch getan. Die sehr gute Auftragslage bedeutet, dass Du viel zu tun hast. Das muss sich auch im Geldbeutel zeigen: Die Tarifkommission fordert deswegen fünf Prozent mehr Geld, für Auszubildende 100 Euro im Monat mehr sowie mehr Rente durch einen Tarifvertrag.

Carmen Schwarz
 Erste Bevollmächtigte der
 IG Metall Arnberg

IMPRESSUM

Redaktion Dieter Kolsch (verantwortlich), Annika Leenen

Anschrift IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Telefon 0221 95 15 24-0 | **Fax** 0221 95 15 24-40

► koeln-leverkusen@igmetall.de | ► koeln-leverkusen.igmetall.de



Foto: Stephen Petrat



Foto: Witich Rossmann



Foto: Stephen Petrat

Gemeinsam mehr erreicht

ERGEBNIS ERKÄMPFT Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2021

In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2021 konnte für die Beschäftigten ein deutliches Plus erzielt werden. Im Juni gibt es für die Kolleginnen und Kollegen eine einmalige Coronaprämie in Höhe von 500 Euro, die Auszubildenden erhalten 300 Euro. Weitere Entgeltsteigerungen folgen.

Alle Einzelheiten zu dem Tarifabschluss findet Ihr auf unserer Homepage unter:

► koeln-leverkusen.igmetall.de

Diesen Kraftakt unter den schwierigen Bedingungen der Coronapandemie konnten wir nur gemeinsam stemmen. Unser Dank gilt allen Metallrinnen und Metallern, die mit großem Einsatz und kreativen Ideen diesen Tarifabschluss möglich gemacht haben. Allein zu unserer Kundgebung am 17. März auf der Deutzer Werft kamen rund 500 Beschäftigte aus den Regionen Köln-Leverkusen und Bonn-Rhein-Sieg mit ihren mit IG-Metall-Fähn-

chen geschmückten Autos. Laut hupend setzten sie ein Zeichen für ihre Tarifforderungen. In der darauffolgenden Woche machten die Vertrauensleute von Ford kurz vor der entscheidenden Verhandlungsrunde mit einer weiteren Kundgebung im Autokinoformat und einem Autokorso ordentlich Lärm.

In dieser Tarifrunde haben wir einmal mehr bewiesen: Auch in schwierigen Zeiten können wir gemeinsam mehr erreichen.

TERMINE MITTWOCHSSCHULUNGEN

- **Wichtiges zur Sozialgesetzgebung, 26. Mai,** Mercure Hotel, Friesenstraße, Köln; Sem.-Nr.: D-210504-034
- **Datenschutz, 30. Juni,** Mercure Hotel, Friesenstraße, Köln; Sem.-Nr.: D-210505-034

WEITERE BILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

- **Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I)**
Grundlagenseminar
3. bis 7. Mai
Best Western Waldhotel
Eskeshof, Wuppertal
Sem.Nr. K1-210143-036
- **28. Juni. bis 2. Juli**
DGB-Bildungszentrum Hattingen, Sem.Nr. K1-210146-036
- **Partnerschaftlichkeit am Arbeitsplatz**
Umgang mit sexueller Belästigung, Diskriminierung, Mobbing – Aufgabenfeld der betrieblichen Interessenvertretung am Arbeitsplatz,
14. bis 16. Juni, 2-Tages-Seminar, Parkhotel
Sem.-Nr.: D-210521-034
- **Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I), 21. bis 25. Juni,** Leonardo Hotel, Am Stadtwald, Köln (ohne Übernachtung)
Sem.-Nr.: D-210513-034

Anmeldungen unter Telefon:
0221 95 15 24-17

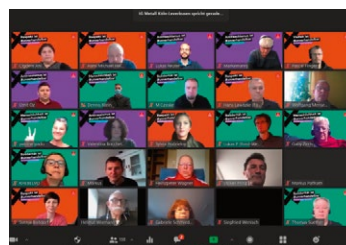


Der 1. Mai findet in diesem Jahr unter dem Motto »Solidarität ist Zukunft« unter Einhaltung der Coronaschutzbestimmung mit Abstand und Hygienekonzepten statt. Den Film zum 1. Mai findet Ihr hier:

► koeln-bonn.dgb.de

Zeichen gegen Rassismus

Anlässlich der »Internationalen Wochen gegen Rassismus« stellten die Delegierten der



IG Metall Köln-Leverkusen klar, dass in ihren Reihen keinerlei Platz für Rassismus ist.

Um ein deutliches Zeichen gegen Rassismus zu setzen, wählten die Delegierten auf ihrer digitalen Delegiertenversammlung als Zoomhintergrundbild den Slogan: »Solidarität ist #unverhandelbar«.

»IMPRESSUM

Redaktion Ralf Claessen (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld

Telefon 02151 81 63 30

☉ krefeld@igmetall.de

Respekt!

»Erinnern für die Zukunft« war ein Leitmotiv von Aurel Billstein. Er hat sich die Aufarbeitung der NS-Schreckenszeit zur Aufgabe gemacht und damit einen wichtigen Beitrag in einer kritischen Stadtgeschichtsbeurteilung geleistet. Die Satzung der IG Metall führt bei den Aufgaben und Zielen auf: Demokratisierung der Wirtschaft unter Fernhaltung von neofaschistischen, militaristischen und reaktionären Elementen. Beides wird in den Betrieben tagtäglich gelebt. Egal ob es heißt »mach meinen Kumpel nicht an« oder »Respekt – kein Platz für Rassismus«, Metaller zeigen klare Kante: kollegial. solidarisch. vielfältig.



Tarif – und Du?

Tarifrunde in der Pandemie – auch das ist kein Vergnügen. Drei Runden in der Industrie (Textil, Stahl, Metall und Elektro) sind durch.

Jetzt geht's ans betriebliche Umsetzen. Bei Betrieben ohne Tarifbindung unterstützen wir gern, damit nicht gebettelt werden muss.



Bei den Metallhandwerken – Kfz, Schlosser, Sanitär-Heizung-Klima, Elektro – geht's

jetzt auch rund. Also mitmachen, mitreden, mitgestalten.



»3B« wirkt!

Betreuen. Beteiligen. Begeistern. – unsere mitgliederorientierte Arbeitsweise mit betrieblichem Aktionsbudget: klare Kante für Respekt. Achtung IG Metall-Osterhase gesichtet. Flagge zeigen. Zuckerfest feiern Deine Vertrauensleute/Betriebsräte/Jugendvertreter können aus dem Vollen schöpfen, damit die IG Metall sichtbar, spürbar und wirksam ist. Damit Mitglieder sich gut aufgehoben fühlen und noch Nichtmitglieder vom Trittbrett in den Fahrgastraum steigen: Willkommen braucht nur eine vernünftige Ansprache.



Mach et joot – HDD!



Letzte Schicht in der Betriebsratssitzung, Arbeitsplatz räumen und dann ab nach Hause. Hans-Dieter Deutmarg sagt Tschüss THK. Der IG Metall bleibt er in einigen ehrenamtlichen Rollen (Prüfer, Billstein) erhalten.

Damit bloß keine Langeweile aufkommt hat Dieter schon mal was zu Lesen bekommen, vielleicht ist das sein Einstieg für Gewerkschafter in die Schulen!



TERMINE

- **1. Mai**
Tag der Arbeit – live und digital
- **3. Mai**
Treffen der gewerkschaftlichen Bildungsakteure
- **4. Mai**
Virtuelle BR-Sprechstunde
- **5. Mai**
IG Metall-Forum zur Mitbestimmung
- **6. Mai**
junge IG Metall
- **8. Mai**
Tag der Befreiung vom Faschismus
- **20. Mai**
IG Metall-Tagung zur betrieblichen Altersvorsorge
- **28. Mai**
Ortsvorstand

►IMPRESSUM

Redaktion Michael Korsmeier (verantwortlich), Siegfried Würfl, Christophe Hassenforder

Anschrift IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg

Telefon 02241 96 86-0 | Fax 02241 96 86-16

► bonn-rhein-sieg@igmetall.de | ► igmetall-bonn-rhein-sieg.de



Michail Tsapanidis, Jörg Hoffmann, Michael Korsmeier (v. l.)

Wir haben Bewegung reingebracht...

VIELEN DANK AN ALLE BETEILIGTEN Mit Autokundgebungen in Köln und Mechernich sowie betrieblichen Aktionen demonstrierten die Metaller und Metallerinnen Stärke.

Ein erfolgreicher Tarifabschluss für die Kolleginnen und Kollegen in der Metall- und Elektroindustrie ist selbst in diesen schwierigen Zeiten erzielt worden. Wie in fast jeder Tarifrunde weigerten sich die Arbeitgeber auch diesmal, über unsere berechtigten Forderungen

gen ernsthaft zu verhandeln. Sie blieben bewegungslos.

Wir haben, der Situation angepasst, mit neuen Wegen Bewegung in die Tarifrunde gebracht: Die Autokundgebungen, der Online-Warnstreik und betriebliche Aktionen waren wichtige und richtige Antworten

auf die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber.

Daher möchte ich mich bei allen Mitgliedern für ihr Engagement bedanken.

Wir konnten erneut zeigen, dass wir zurzeit zwar oft räumlich getrennt, dennoch gemeinsam stark sind. Daher bin ich

mit dem gefundenen Kompromiss sehr zufrieden. Unsere Forderungen wurden weitestgehend berücksichtigt und erfolgreich umgesetzt.

Michael Korsmeier
Erster Bevollmächtigter der
IG Metall Bonn-Rhein-Sieg



Die Autokundgebung in Köln-Deutz sendete deutliche Signale.



Auch in Mechernich waren viele Metallerinnen und Metaller mit von der Partie, um ihren Forderungen unter anderem mit dem Autokorso Nachdruck zu verleihen.

